

## RUF! ZEICHEN



## Lebendige Steine

Beim Wandern durch die Blockheide im Waldviertel oder auch im Mühlviertel kann man diesen großen Steinen begegnen. Bei ihrem Anblick fällt mir ein, wie oft in der Bibel von STEINEN und FELSEN die Rede ist.: z.B. die Berufung des Petrus „...auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen“ (Mt 16) oder „...der Schlussstein ist Christus selbst...“ (Eph 2,20).

Besonders zu denken gibt die Stelle: „Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen“ (1 Petr 2,5). Lebendige Steine?? Diese Felsen wirken doch

so tot...? und doch - so ein Stein kann Halt und Sicherheit bieten, ein Rastplatz sein, den Weg weisen – kleinere Steine können auch Übergang sein, um einen anderen Weg zu erreichen.

Am Beginn des neuen Arbeitsjahres lohnt es sich vielleicht diese Überlegung für sich selbst anzustellen – fortzuführen. Bin ich so ein „lebendiger Stein? Stütze, Wegweiser... für die Menschen um mich oder nur toter Stein, Felsblock, vielleicht sogar Stolperstein? ER



**Was** Sie schon immer vom Christentum wissen wollten: Eine Information für Christen, Nicht- und Andersglaubende.

**»Entfaltungen«- Die Geschichte des Christentums verstehen**

Wieso ist das Christentum gerade so geworden, wie es geworden ist, und nicht anders? Die »Basisinfo Christentum« informiert auf kompakte, aber theologisch fundierte Weise darüber, wie sich das christliche Leben und seine Praxis im Laufe der Zeit entfaltet haben.

Die Vortragsreihe hat die 2000-jährige Geschichte des Christentums in Europa zum Thema.

Weder der christliche Glaube noch andere spezielle Vorkenntnisse werden vorausgesetzt.

### 1. Abend: Mittwoch, 15. Okt. 2014

Referent: Dr. Peter Zeillinger:

Die Heilige Kirche– Fiktion oder Wirklichkeit? Wieso ChristInnen die Kirche brauchen und Gemeinschaft für den christlichen Glauben unverzichtbar ist.

### 2. Abend: Mittwoch, 29. Okt. 2014

Referent: Dr. Peter Zeillinger:

Das Feiern der Kirche– Ritus, Event oder heiliges Geheimnis?

Warum Gottesdienst »Quelle und Höhepunkt« kirchlichen Lebens ist und wie er lehrt, die Welt mit neuen Augen zu sehen.

### 3. Abend: Mittwoch, 12. Nov. 2014

Referent: Mag. Oliver Achilles:

Geschichte der Kirche in Europa– Unheil oder Segen? Wie das Christentum die Geschichte und Kultur Europas geprägt hat und was von diesem Erbe heute noch wertvoll ist.

### 4. Abend: Dienstag, 25. Nov. 2014

Referent: Mag. Oliver Achilles:

Gerechtigkeit und gutes Leben

Was der christliche Glaube zu einem gelingenden Leben beitragen kann.

Ort:

**Pfarrheim Neuottakring,**  
Rückertgasse 5, 1160 Wien  
1. Stock, Saal 3

**Beginn jeweils um 19.15 Uhr**

## Segens-Gottesdienst

23. Okt. 2014, 19.00 Uhr

**Pfarrkirche Altottakring,**  
Johannes Krawarikgasse 1, 1160 Wien

Wer ein Kind erwartet oder durchs Leben begleitet, verbindet mit diesem Kind so viel an Hoffnung und Zukunft.

Kinder, die früh sterben, hinterlassen ihre Eltern und all jene, die ihnen nahe waren, mit offenen Fragen, mit Schmerz und Traurigkeit.

Da sind Erwachsene, Jugendliche und Kinder, die durch Unfall, Krankheit oder eigenen Entschluss sterben.

Da sind Kinder, die in der Schwangerschaft, bei oder kurz nach der Geburt oder in den ersten Lebensjahren sterben.



**Wir laden Sie ein, bei diesem ökumenischen Segensgottesdienst die Liebe zu ihrem verstorbenen Kind zu feiern und sich durch Gottes Segen beschenken zu lassen.**

Ökumen. Team der Kath. Pfarren des 16. Bezirks und der Evang. Pfarrgemeinde Markuskirche AB

## Wie geht's weiter...

im Dekanatsprozess? Im vergangenen Arbeitsjahr ergingen ganz konkrete Arbeitsaufträge an die einzelnen Pfarrgemeinderäte des Dekanats. In 2 Dekanats-PGR-Vollversammlungen trafen einander alle Hauptamtlichen und Pfarrgemeinderätinnen und -räte mit Bischofsvikar Schutzki.

In der ersten Vollversammlung fanden wir uns vor allem zu vier Arbeitskreisen zusammen, die sich aus je einem Mitglied jeder Pfarre zusammensetzten.

**Die 2. Dekanats-PGR-Vollversammlung am 13. Juni 2014 in Neuottakring stand ganz im Zeichen der Berichte der Arbeitsgruppen, die sich ein halbes Jahr lang mit dem Weg zu „Pfarre neu“ auseinandersetzten. Tipps und Ratschläge für die Kooperation der Pfarren lieferte Dechant Martin Rupprecht, der die Umstrukturierung der Pfarrlandschaft im 15. Bezirk seit Jahren begleitet. Die Schlüsselsätze der Arbeitskreisberichte kurz gefasst:**

### Arbeitskreis Caritas

Die Caritas hat zwar einen hohen Stellenwert im gesamtkirchlichen Leben, die Caritas-Initiativen der einzelnen Pfarren jedoch werden dort mehr oder weniger als „Anhängsel“ empfunden. Das muss sich ändern, zumal die Caritas eine der vier Säulen der Kirche ist.

**Als Lösungsansätze für die Zukunft wurden unter anderem genannt:**

Monatliche Caritasmessen, ein jährliches Caritasfest und ein jährlicher Folder zur Info sollen Vernetzung bringen: **Wissen, was es wo gibt und was gebraucht wird.**

### Arbeitskreis Liturgie

Dieser Arbeitskreis informierte über die überraschend große Vielfalt liturgischer Formen im Dekanat. Außerdem betonte er, dass jede Pfarre ihr eigenes Selbstverständnis entwickelt habe - etwa als Seelsorgepfarre, als vielsprachiger multikultureller Treffpunkt, als „Reformpfarre“. Gute Veranstaltungen sollen dort gelassen werden, wo sie funktionieren, aber dekanatweit beworben werden. Eine Frucht dieses Arbeitskreises sind Dekanatsjugendmessen, rund um die sich auch ein Chor mit Musikgruppe gefunden hat. Die Messen finden an Sonntag Abenden, immer in anderen Pfarrkirchen statt.

### Arbeitskreis Ökonomie

Ziel und Inhalt war eine IST-ERHEBUNG der finanziellen Situation der einzelnen Gemeinden. Fazit: Der laufende Betrieb der einzelnen Pfarren an sich ist kein Problem, größere Renovierungen sind nicht (mehr) möglich. Die Finanzlage ist insgesamt verbesserungswürdig.

### Arbeitskreis Verkündigung

Dieser Arbeitskreis konzentrierte sich darauf, die Stärken und Schwächen der einzelnen Pfarren zu analysieren.



**Die Stärken der Pfarren:** Alle Pfarren bieten wegen ihres hohen Stellenwertes eine Sakramentenvorbereitung, meist von Hauptamtlichen geleitet und großteils von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen mitgetragen. Viele Pfarren haben auf bestimmten Gebieten der Verkündigung sehr gute Angebote entwickelt, die wiederum in manchen Pfarren gänzlich fehlen können (Jungschar, Jugend, Familienrunden, Wallfahrten, Theatergruppen etc.)

**Bereiche, die als problematisch empfunden werden:** Besuche von Fernstehenden und Ausgetretenen, Besuchsdienst, Jugendarbeit, Begleitende Ehe-, Familien- und Trauerpastoral.

### Arbeitskreis Pastoral/Communio

Folgende **Denkanstöße** haben sich hinsichtlich „Pfarre Neu“ ergeben: Die Gemeinde soll weiter HEIMAT bleiben! Gemeinsame pastorale Projekte mit anderen Gemeinden sind aber sinnvoll, um die einzelnen Gemeinden besser zu vernetzen.

**Bereiche, wo zusammengearbeitet werden kann:** Öffentlichkeitsarbeit (Dekanatsblatt, gemeinsame Homepage), Erwachsenenbildung, gemeinsame Wallfahrten, gemeinsame Jugendmessen

**Ein ganz konkreter Schritt in eine gemeinsame Zukunft aus diesem Arbeitskreis ist ein online Dekanatskalender, bei dem z.Z. vier Pfarren und der Interreligiöse Dialog mittun. [www.neuottakring.at/termine/](http://www.neuottakring.at/termine/)**

Die nächste Dekanats-PGR-Versammlung, in der konkrete weitere Schritte für den Weg zur „Pfarre Neu“ besprochen werden, findet im kommenden Arbeitsjahr statt.



**Auf unserer** Pfarrgemeinderatsklausur im Juni beschäftigten wir uns mit der Gemeindeentwicklung in Neuottakring und dem aktuell in der Diözese laufenden Strukturentwicklungsprozess zur „Pfarre Neu“.

## Neue Dekanats-Vertreterin

für das Dekanat Ottakring  
im Pastoralen Vikariatsrat /Wien Stadt

Bei der Dekanatsvollversammlung des Dekanates Ottakring am 13. Juni 2014 übergab Elisabeth Rathmayer, die 10 Jahre das obige Amt innehatte, es an Dr. Ursula Meißl. Die Stellvertretenden Vorsitzenden hatten Dr. Meißl am 18. März zur Dekanatsvertreterin gewählt. In der konstituierenden Sitzung des Vikariatsrates am 4. Juni wurde sie dann auch noch in den Vorstand dieses Gremiums bestellt.

Wir wollten den Prozess der Gemeindeentwicklung aber nicht ohne das Feedback der Menschen in der Pfarre beginnen und starteten eine Umfrage in der Pfarrgemeinde: einerseits in den wöchentlichen Mitteilungen und andererseits als Onlineumfrage auf unserer Homepage.

Die Beteiligung an der 3-wöchigen Umfrage war mit knapp 30% der Messbesucher relativ hoch und neben dem Thema Kinder und Jugend wurde sehr oft speziell der Wunsch nach einem Pfarrforum artikuliert.

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, am 5. Dezember 2014 auf Basis der Umfrageergebnisse eine offene Diskussion zur Gemeinde in Neuottakring und dem Strukturentwicklungsprozess im Dekanat zu veranstalten.

Bis dahin gibt es sicher auch noch weitere Fortschritte im gegenseitigen Kennenlernen mit den anderen Pfarren im Dekanat. Einen aktuellen Status dieses Prozesses lesen Sie im Bericht auf Seite 3.

Notieren Sie sich schon jetzt den Termin des Pfarrforums und bringen sie Ihre Meinung ein, die sie immer schon sagen wollten!

Auch im nächsten Ruf!Zeichen finden sie weitere Informationen zu diesem Thema.

DI Peter Schuch

Mitglied im PGR-Vorstand, FA Gemeindeentwicklung

Liebe Uschi, ich danke dir, dass du diese Aufgabe übernommen hast. Sie fordert viel Einsatz und Engagement, bereichert aber auch. Gerade in einer Zeit der nötig gewordenen „Strukturänderungen“ bin ich, sind wir dankbar, dass du als „lebendiger Stein“ bereit bist, deine Fähigkeiten einzubringen. Alles Gute! – Jesus geht mit dir!

ER



## Liebe Pfarrgemeinde Neuottakring!

Ab nächstem Schuljahr werde ich wieder in der Volksschule Grubergasse Religion unterrichten.

Einige unter Ihnen werden mich noch kennen, denn ich bin eine „Heimkehrerin“ .... ich war nur zwei Jahre im 17. Bezirk, davor unterrichtete ich schon über 15 Jahre in der Grubergasse Religion.

Meine Aufgabe als Religionslehrerin ist es, die Eltern dabei zu unterstützen, in ihren Kindern die Ahnung zu wecken, dass Gott sie liebt und begleitet auf ihrem Lebensweg. Den Kindern auf eine ihnen verständliche Weise aufzuzeigen, welchen Weg zum Gelingen unseres Lebens uns Jesus vorgelebt hat.

Ich wünsche jedem Einzelnen von Ihnen das Erlebnis, dass Gott Ihr Herz berührt.

Von Ihnen als Pfarrgemeinde wünsche ich mir: dass sie die Kinder mit Ihrem Gebet unterstützen und sie aufnehmen, wie Jesus es getan hat.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Maria Binder

## Fest des Lebens!

Unter diesem Motto stand eine der letzten Sonntagsmessen dieses Arbeitsjahres, war doch die „Woche für das Leben“!

Von unserer Musikgruppe Laudate mitgestaltet, feierten wir diesmal noch mehr als in einer „normalen“ Messe! Pfarrer Bernhard erzählte in seiner Predigt die Legende des hl. Augustinus und dem kleinem Kind am Meer: So wie es unmöglich ist, das ganze Meer in ein kleines Loch am Strand zu füllen, ist es unmöglich, Gott in all seiner Fülle und Liebe zu begreifen.

Danach segnete er einzeln die Kindergartenkinder, die den Kindergarten verlassen, weil sie im Herbst die Schule besuchen werden.

Am Ende der Messe erhielten erstmals Kinderfahrzeuge und Kinderwägen- stellvertretend für ihre Benutzer – einen Segen. Das war eine absolute Premiere in Neuottakring!

UM



## Spielefest

Am Donnerstag, den 26. Juni fand im Pfarrheim in der Rückertgasse das Abschluss-Spielefest statt. Zahlreiche Kinder kamen dieser Einladung nach und erlebten bei den vielen Spielen, wie z.B.: Kirschenkerne weitspucken, Dosenschießen oder Papierflieger bauen, einen lustigen Nachmittag. Nach den vielen spaßigen Aktivitäten konnten wir uns dann mit Würsteln und Getränken stärken. Zum Abschluss eines gelungenen Tages gab es für jedes Kind noch eine kleine Überraschung. Wir freuen uns schon auf das nächste Spielefest.

Majesa Trimmel



## Kaleidio-Sommerlager Linz

Am 6. Juli fuhren elf Mädchen und Burschen mit Begleitung für eine Woche mit der Bahn nach Linz.

Es gab dort viele tolle Erlebniswelten: Z.B. „Cultures United“ (Trommelworkshops), „Kabumm“ (Physik einmal anders), „Tohuwabohu“ (Zeitreisen), „Mischen impossible“ durch Linz, „Spielraum“ (Basteln, Riesenwasserrutsche), usw.

Das tollste aber war die „Kaleidio-City“ mit Begrüßung durch den „Bürgermeister“ mit „Arbeitsamt“-Zelt und „Verdienstmöglichkeiten“ als Polizist, Fahrlehrer, Maler, Töpfer, im Café, etc. Das verdiente Geld „Morcheln“ konnte man ausgeben: Lose kaufen, sich massieren lassen, einen „Cocktail“ bestellen, Fahrstunden nehmen uvm. An einem Abend gab es mit Bischof Schwarz im Dom eine Heilige Messe zum Thema „Bartimäus“ mit Videowalls und Band! Quartier hatten wir mit ca. 230 anderen Teilnehmern (größtenteils aus OÖ) im BORG. Mahlzeiten gab es 3 x täglich im Bischöflichen Priesterseminar.

Etwas mühsam waren nur die langen Märsche in Kolonnen vom Quartier zur Essenausgabe und die Wartezeiten, denn alle 1600 Teilnehmer konnten ja nicht gleichzeitig essen.

Es war ein Abenteuer für alle Beteiligten!

Hertha Thonhauser



**Taufen** Fabienne NEDOSCHIL, Eric NEUHAUSER, Franziska HUBAUER, Lena Marie SEPER, Nikolaus REICHSTÄDTER, Valentin MARINOFF, Fabian JERABEK, Rosa Maria LANG, Emil HINTERHOLZER

**Trauungen** Reinhold VÖGERL – Claudia REISENBERGER | Erwin SEFEROVIC – Nina FRANK | Andreas HAFNER – Natascha STEJSKAL | Bojan STANIC – Claudia MÜLLER | Gerald EMBERGER – Karin STUBENVOLL | Slavko GERGEC – Barbara RICHTER | Thomas HÖLZL – Katharina BERGER | Roman KANDLER – Susanne CEMERNJAK | Georg KODYDEK – Mary KODYDEK geb. Ochome | Mathias MITZSCHERLING – Katharina THALER | Wolfgang MÄHR – Maria BÜRGERMEISTER | Leo SCHRANZHOFER – Tanja PAYERL | Andreas ZUCKER – Daniela ZUCKER geb. Horn

## Diamantene Hochzeit

Elfriede u. Alfred SCHUBERT

**Verstorbene** Friedrich RATHEI (83 J.), Hildegard MAZAL (84 J.), Herta ENGELHARD (93 J.), Friedrich KRAMMER (83 J.), Margarethe WAGNER (75 J.), Walter LIRSCH (89 J.), Raphael MELZER (15 J.), Leopoldine DEICHES (89 J.), Mathilda POCK (95 J.), Franziska MALCSIK (77 J.), Theresia LEHNER (84 J.), Elfriede TISCHER (84 J.), Christine FRANK (66 J.), Barbara OBERANSMAYER (76 J.)

Wir beten für sie und wissen uns mit ihnen verbunden!

## Begräbnismesse für

**Gerti Blei**

19.8.1953 - 2.7.2014

Kindergartenhelferin von 1972-2009

am Di., 14.10. um 18:30 Uhr



### Heuriger

**Herrgott aus Sta'**

Mi-Sa von 15:00-23:00

NEU: So 12:00-22:00

1160 Wien, Speckbachergasse 14

Tel. & Fax 01/486 02 30

www.herrgottaussta.com



### DIE MOBILE SCHNEIDERIN

Mass und Änderungsarbeiten  
SCHNELL - GUT - GÜNSTIG

Regine M. Heidler

0699/106 16 274

regine-heidler@gmx.at

## Autohaus Wiesinger

16, Ottakringerstr. 112, 01/489 16 16  
www.wiesinger.autohaus.at  
Ihr Servicebetrieb.....



## Gasthaus

### Ottakringer Stub'n

Ganztägig warme Küche

Ottakringerstr. 152 Mo.-Fr. 9-22 Uhr

1160 Wien Sa. 9-14 Uhr

Tel.: (01) 486 21 82

**MAGER GLAS** GES.M.B.H.

GLASWERKSTATTEN DER GLASPARTNER SEIT 1892 MAGER GLAS MAN EBEN

SICHERHEITSVERGLASUNGEN  
SCHALL- UND WÄRMESCHUTZGLAS

16, Seeböckgasse 19 ☎ 486 15 27-0 SPIEGEL UND BILDERRAHMEN

**JOSEF GISSINGER** - Jg - WIEN

“Gissinger” Schinken-, Wurst- und Fleischspezialitäten GmbH

Ottakringer Str. 140 • 1160 Wien  
Telefon (01) 486 24 73, Fax Dw. 4  
office@gissinger.at  
www.beinschinken.at

drucken  
kopieren  
scannen



Inh. Mag. Andreas Palkovics

Ottakringerstraße 147  
1160 Wien

Tel.: 01 924 75 12  
www.mailingprinting.at

## m. princel

486 11 51  
Telefon

www.moebel-princl.at

Info@moebel-princl.at

1160 Wien, Wilhelminenstraße 27

WIR WISSEN WIE

Tischlerei  
Wohnstudio

Ottakringerstr. 159  
A-1160 Wien

+43 (0)1/48 43 708

Info@blumenhaus-ottakring.at

www.blumenhaus-ottakring.at

blumenhausottakring

BLEIBEN SIE GESUND



Apotheke am Schuhmeierplatz  
16., Schuhmeierplatz 14  
• Tel.: 486 33 74 •

Richard Wagner  
Apotheke

16., Thaliastraße 62  
• Tel.: 486 42 17 •

Thalia-Apotheke  
16., Thaliastraße 1  
• Tel.: 492 08 92 •

www.ihreapotheken.at

**PAX**  
die bestattung

www.diebestattung.at

Thaliastraße 61  
1160 Wien  
Tel: 01/586 0000

**Rat & Hilfe  
von 0 bis 24 Uhr**

## September

14.	9:30 Uhr Familienmesse, Musik „Laudate“
17.	16:30 - 18:00 Uhr Anmeldung zu Erstkommunion und Firmung
21.	<b>Pfarrausflug nach Frauenkirchen</b>
24.	16:30 - 18:00 Uhr Anmeldung zu Erstkommunion und Firmung 19:30 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung
26.	16:00 -18:00 Uhr Kinderspielefest 6-14 Jahre im Pfarrheim
28.	<b>9:30 Uhr Vinzenzmesse</b> mit „Laudate Deum“ aus Hernals
30.	15:00 Uhr Geburtstagsgottesdienst im Pfarrheim

## Oktober

5.	<b>Erntedank</b> , 9:30 Uhr Musik „Laudate“ Monatssammlung zur Darlehensrückzahlung
7.	Dialog 16
12.	<b>116. Kirchweihfest: 9:30 Uhr Familienmesse</b>
15.	19:15 Uhr Basiskurs Christentum mit 19:30 Uhr Dekanatskonferenz
19.	<b>Weltmissionssonntag</b> , 9:30 Uhr Musik „Laudate“
22.	19:15 Uhr Firminfoabend
28.	15:00 Uhr Geburtstagsgottesdienst im Pfarrheim
29.	19:15 Uhr Basiskurs Christentum
31.	18:30 Uhr Vorabendmesse zum Hochfest

## November

1.	<b>Allerheiligen:</b> Hl. Messen wie an Sonntagen
2.	<b>Allerseelen:</b> 11:00 Uhr Kirchenchor „Requiem“ von Vinzenz Goller Monatssammlung für die Darlehensrückzahlung 15:00 Uhr Gräbersegnung am Friedhof Ottakring
4.	19:15 Uhr Dialog 16
7.-9.	Bücherflohmarkt im Pfarrheim Rückertgasse
9.	<b>9:30 Uhr Familienmesse</b> , Musik „Laudate“
12.	19:15 Uhr Basiskurs Christentum
16.	<b>„Elisabethsammlung“</b> für die Caritas-Inlandshilfe, erweitertes Pfarrcafé
22.	„Aktion Kilo“ bei „Merkur“-Märkten
23.	<b>Christkönigssonntag</b> – 11:00 Uhr Kirchenchor „Missa brevis“ von H. Bauernfeind
25.	19:15 Uhr Basiskurs Christentum
28.- 30.	Weihnachtsbuchausstellung und Adventmärkte
29.	16:30 Uhr Adventkranzsegnung in der Vorabendmesse mit der Musikgruppe „Laudate“

# Termine Gottesdienstzeiten



## Gottesdienstzeiten

Werktags um 18:30 Uhr

Samstag und vor Feiertagen: 18:30 Uhr Vorabendmesse  
Sonn- und Feiertag: 9:30, 11:00 und 18:30 Uhr

### Beichtgelegenheit:

Sonntag vor der 9:30 Uhr Messe,  
1. Samstag im Monat nach der Messe  
Donnerstag 19:15 bis 19:45 Uhr

**Rosenkranz:** täglich 17:50 Uhr

### Eucharistische Anbetung:

Donnerstag 19:00 – 20:00 Uhr

### Pfarrbüro:

Mo., Di., Do. und Fr. 9:00 – 12:00 Uhr  
Mittwoch 16:30 – 18:00 Uhr  
Telefon: 01/ 486 22 57

### Bankverbindung: Unicredit BankAustria

BIC: BKAUATWW  
IBAN: AT61 1100 0007 3141 2302

## Bücherflohmarkt + Pfarrcafé

Freitag, 7. November von 9:00-17:00 Uhr

Samstag, 8. November von 9:00-17:00 Uhr

Sonntag, 9. November von 10:00-12:00 Uhr

im Pfarrheim Rückertgasse 5

Momentan haben wir das Gefühl, die Welt brennt an allen Ecken und Enden. Friede scheint so weit weg wie schon lange nicht mehr. In Nah und Fern wird geschossen, gebombt und der Terrorismus versetzt uns in Schrecken und Angst, weil er so nahe ist. In der Ukraine scheint ein Waffenstillstand nicht möglich und die Situation wird immer bedrohlicher; im Gazastreifen will keine Seite nachgeben – lieber Tote in Kauf nehmen als Friedensgespräche führen. Im Irak und in Syrien scheint die Geisel der Gotteskrieger unaufhaltsam. Christen, Schiiten, Jeziden werden verfolgt und grausam getötet. Bilder dieser grauenhaften und menschenverachtenden Aktionen werden ins Netz gestellt, um damit „neue Gotteskrieger“ anzuwerben – offensichtlich mit Erfolg.



Viele Ursachen, so scheint es, finden ihren Ursprung „in unserer Welt“ – haben wir Schuld auf uns geladen? Jugendliche sehen sich plötzlich als Jihadisten – während sie hier bei uns keinen Beruf/keine Arbeit finden, keine Wertschätzung, Anerkennung und Zukunft erwartet, glauben sie den Verlockungen der Werbung dieser radikalen Religionsfanatiker und folgen ihnen blind. Dort werden sie mit offenen Armen empfangen, während sie sich bei uns ausgeschlossen und unerwünscht fühlen.

## Frieden?

Was können WIR (Christen) tun – nicht viel, so scheint es, von Spenden an div. Einrichtungen abgesehen? Ist es nicht unser Auftrag, im eigenen Umfeld zu versuchen, in Frieden zu leben, darauf zu achten, wer unserer Hilfe ganz konkret bedarf? Schauen wir einmal ganz genau hin, wie können wir Ausgrenzung verhindern und Integration fördern? Wir können wirklich viel tun, nur müssen wir uns trauen hinzuschauen und dann konsequent ein Projekt, auch gegen Widerstände, umsetzen! Das ist Christsein heute!

Oder einfach durch unser Gebet! Wir glauben an den auferstandenen Christus! Und wenn wir das tun, dann glauben wir auch an die Kraft des Gebetes, unseres Gebetes! Wir können ja auch einmal ein Friedensgebet organisieren, oder in den sonntäglichen Fürbitten ganz konkret (nicht allgemein) um den Frieden bitten.

Wir müssen aufstehen und Druck auf die Politik ausüben, damit diese alle nur erdenklichen Maßnahmen entwickelt, um diesem grauenvollen Geschehen ein Ende zu bereiten.

Darum wollen und müssen wir beten!

Irmengard Thanhoffer,  
Stv. Vors. Vikariatsrat Wien Stadt  
Ltg. Fachausschuss Beziehung Ehe und Familie, Vik. Wien



Mitte August berichteten Medien über Veränderungen der religiösen Landschaft in Wien (<http://witt.null2.net/wireldataviz/>) durch Säkularisierung (Verweltlichung), Migration (ein Drittel der jetzigen Wiener ist nicht in Wien geboren), Geburtenrate (unter Christen relativ gering) und andere Faktoren. Vieles davon erleben wir in Neuottakring hautnah. Auch die starke Zunahme der Menschen ohne Religion.

Den Glauben verliert man allerdings nicht so einfach wie einen Geldschein. Den Glauben verliert man, indem er aufhört, das Leben zu prägen. Es gibt zahlreiche Menschen, die „nichts gegen Gott haben“, wie sie es ausdrücken. Das ist für den Glauben allerdings gefährlich zu wenig. Denn Gottes-Beziehung braucht – wie menschliche Beziehung auch – Pflege und Aufmerksamkeit.

## Sauerteig

Schon die Bibel warnt beispielsweise in der Offenbarung an Johannes vor Gleichgültigkeit (Offb 3,15-16). Selbst der Atheist Albert Camus (Literatur-Nobelpreis 1957) schreibt: Die Versuchung zur „freundlichen Unverbindlichkeit“ ist die Ursünde des modernen Menschen.

Auch wenn wir Christen in Wien weniger werden, sind wir Sauerteig um die ganze Gesellschaft zu prägen (Mt 13,33, Lk 31,21). Das ist unsere Mission; nicht Freizeitverein oder Konsumartikel sondern lebendiges Volk Gottes.

Das meint Ihr Pfarrer

Bernhard Kollmann

**Pfarre Neuottakring, Familienplatz 8, 1160 Wien**

**P.b.b. GZ 02Z031339 S**

**Sponsoring Post**

**Retouren an Postfach 555, 1008 Wien**